

3/85

VEREINS - NACHRICHTEN



Turnverein Ettenhausen 1985

			(Tel.Nr.)
Aktive	Präsident	Beda Blöchlinger	47 39 40
	Oberturner	Andreas Rutishauser	47 25 00
Frauen	Präsidentin	Erika Bracher	47 43 76
	Vorturnerin	Liesbeth Rupper	47 28 84
Männer	Präsident	Moritz Sprenger	47 24 88
	Vorturner	Moritz Sprenger	
Jugend	Mädchen	Martina Gloor	47 44 19
		Marianne Misteli	47 51 40
	Knaben	Ernst Wägeli	47 52 64
		Edgar Eisenegger	47 22 10

TVE-Nachrichten:

Administration	Eva Gmünder Michelackerstrasse 6 8356 Ettenhausen	47 46 89
Redaktion	Rita Zeller Obstgarten 6 8356 Ettenhausen	47 46 53

Traum-Draun
das ganze Jahr
(modernste Solarien)
im:
Hoor + Sonne -
- Stübli
zum Rebberg Ettenhausen
Tel.: 052 47 47 54

Fahr-schule
zum Rebberg
052 47 47 54

Neu

VEREINSNACHRICHTEN DES TURNVEREINS ETTENHAUSEN

Offizielles Organ der Turnerriege
Nr. 3 Oktober 1985 12. Jahrgang
erscheint 4 - 6 mal jährlich

Hotel Soliva Sedrun

29./30. Juni 1985 Turnfahrt der Männerriege

Das frühe Datum für die Turnfahrt wurde gewählt, um dem reich befrachteten Veranstaltungskalender im Sept. und Okt. zu entgehen. Wenn auch das Wetter Ende Juni eher als launisch gilt, klappte es auch in dieser Hinsicht auf Anhieb bestens. So bestiegen wir, eine Schar von 18 Mannen, an diesem sonnigen Morgen den Zug Richtung Winterthur in Aadorf, wo unser Musikant "Wisi" bereits im reservierten Abteil auf uns wartete! In Zürich war der erste "Z'morge- bzw. Znünihalt" fällig, aber bald ging es weiter Richtung Zug - Arth-Goldau, wo die ersten reifen Kir-schen von den reichbehangenen Bäumen grüssten. Die immer wieder faszinierende Fahrt dem Urner-see entlang und das Reusstal hinauf nach Göschenen geniessend, verging die Zeit im Nu. Hier wartete auch schon die Furka-Oberalp-bahn und ab das heisst auf ging's durch die Schöllenen nach Andermatt. Nach einer kleinen Stärkung und einig besorgten Blicken auf die reichlich vor-handenen schneebedeckten Berggipfel führte uns das Zügli Richtung Osten auf den Oberalp-Hospiz. Eine fast geschlossene Eisdecke auf dem Oberalp-see lud nicht gerade zum Bade und so liessen wir es auch bleiben und gingen in Richtung der bei-den angeschriebenen Häuser um dem aufkommenden Hunger die Zähne zu zeigen.

Ob aus dem Rucksack oder des Wirtes Küche, auf jedenfalls gut gepflegt nahmen wir dann den Weg unter die Füsse Richtung Pass Tiarms. Nach kurzem Aufstieg, die Befürchtungen durch Schnee stapfen zu müssen erwiesen sich unbegründet, gings abwärts ins Val Val. Der prächtig aufblühende Bergfrühlingstag, ein fliehender Fuchs, vermutlich auf der Suche nach einem allzu neugierigen Mungg und dazu das angenehme Sonnenwetter liess diese Wanderung zu einem wirklichen Genuss werden. Weiter abwärts ging der Frühling wieder in Sommer über und via Rueràs erreichten wir gegen 17.00 h das Ettappenziel Sedrun. Unser Oberturner Moritz Sprenger, der diese Reise sorgfältig rekognosziert hatte erzielte auch mit der Wahl des Hotels Soliva einen Volltreffer, sowohl mit dem hervorragenden Nachtessen wie auch der guten Unterkunft zu einem vernünftigen Preis. Da im weiteren aber Sedrun in dieser Jahreszeit das Nachtleben offenbar auf Sparflamme hält, war es an uns selbst für einige Stimmung zu sorgen. Da war ja auch unser Alois mit seiner Quetschkommode gerade richtig und bei Wein, Weib (von dieser Sorte waren nicht viele zu sehen) und Gesang vergingen die Stunden im Nu! Nach kurzem, aber intensivem Schlaf brachte uns das reichhaltige Frühstücksbuffett wieder in Schwung. Danach teilten wir uns in zwei Gruppen: Die älteren bzw. müderen gingen der Bahn entlang nach Disentis, die anderen machten sich auf den Höhenweg Richtung Disentiser-Skigebiet bereit. Erst mit dem Sessellift auf ca. 1850 m Höhe und einem Aufstieg auf 2300 m bringt diese Route vorallem einen herrlichen Ausblick auf die Bündner-Oberländer-Berge. Der Abstieg zur Station der Disentiser-Bergbahn ging dabei schon etwas in die Knie und so waren wir froh, mit der Kabinenbahn ins Tal "zu schweben", wo wir auf die andere Gruppe trafen und bis zur Abfahrt des Clacier-Express Richtung Chur noch einen wohlverdienten Cup genossen.



Getränke-Keller
8355 Ettenhausen
 ☎ 052 47 14 89

Verkauf ab Lager
 Hauslieferdienst
 Festbestuhlung
 Barhocker und -theken
 Alpirsbacher Klosterbräu –
 Direkt-Import

Unter gleicher Leitung:



Zimmer mit Bad
 Grosser Saal mit Bühne
 Speisesaal
 Gartenwirtschaft
 Forellen aus eigener Zucht
 Tankstelle

Kjersti und Ruedi Keller, CH-8355 Ettenhausen, Tel. 052 47 13 86 / 47 14 89

gang doch zum

radioKeiser

Frauenfeld Vorstadt 054/7 45 72 Wil Toggenburgerstr. 65 073/23 58 44

BAUMGARTNER 3
HOLZBAU

Paul Baumgartner AG
 Holzbau-Unternehmung
 Baubüro + Liegenschaften
 8355 Ettenhausen
 Tel. 052 47 23 46



Für Ihre Bankgeschäfte
Ihre Dorfbank

Raiffeisenbank Aadorf

Herrmann + Co Ettenhausen

Fahrzeugbau

Tel. 052 47 14 01

Schlosserei

SPEISERESTAURANT



Täglich bis 23 Uhr
warme Küche
Grill-
Spezialitäten

Familie
J. und D. Lackner
Tel. 052-47 21 51

Alles für den Haushalt:

**Landwirtschaftl. Genossenschaft
Ettenhausen-Guntershausen**

**Textilien
Lederwaren
Spirituosen
VOLG-Weine**

**Planung und Ausführung
von sanitären Anlagen**

Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser,
Industriebauten, Schwimmbäder,
Wasseraufbereitungen,
Küchen-Haushaltapparate,
Reparatur und Servicearbeiten



**Meister+Brülisauer AG
Sanitäre Anlagen**

8572 Berg TG 8355 Ettenhausen
Tel. 072 46 14 25 Tel. 052 47 36 68

winterthur
versicherungen

**Agentur Aadorf
Hauptstrasse 13
Tel. 052 47 33 66**

Faire und fachkundige Beratung
für alle Versicherungsfragen

Agent: M. Bonetti

Schalterzeit:
Montag bis Freitag 9.00—11.00 und 16.30—18.00, Samstag 9.00—11.00 Uhr

Alles für den Sport



Ihr Fachgeschäft
für Maler- und
Tapeziererarbeiten

**E. Bosshart
Guntershausen**

Telefon 052 47 27 67

Inzwischen war es sommerlich heiss geworden und alle waren froh, im gut durchlüfteten Zug der RHB zu sitzen und die Naturschönheiten des Rheintales an sich vorüberziehen lassen zu können. Da wurde doch noch einiges geboten, vor allem die Rheinschlucht zwischen Ilanz und Reichenau mit ihren bizarren Felsen und Pyramiden aus blendend weissem Kalk, wie Sandburgen aussehend, ist äusserst sehenswert. Im Churer Bahnhof schien der Krieg ausgebrochen zu sein, liefen doch beinahe 9 von 10 Personen mit Sturmgewehr oder Karabiner einher. Die frohen Mienen und mit Kranzabzeichen verzierte Menge deutete jedoch auf ein anderes Ereignis hin: das Eidgenössische Schützenfest. Auch hier klappte die Platzreservation im Schnellzug bestens und so ging auch unsere Reise allmählich dem Ende entgegen, d.h. dem Ausgangsort Aadorf, das wir um 19.00 h erreichten. Die bereitstehenden "Taxi-Chauffeusen" erleichterten zu guter Letzt auch noch den Transfer nach E T T E N H A U S E N !

Walter Rüegg

SCHMIDAG

Luft- und Klimatechnik
 8479 Frittlion Tel. 052 41 22 33
 8400 Winterthur Tel. 052 25 49 48
 Habsburgstrasse 30
 8212 Neuhausen Tel. 053 2 74 21
 Zollstrasse 40

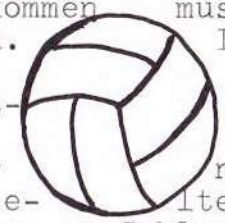
*Projektierung und Ausführung
 von Lüftungs- und Klimaanlage*

*Fabrikation sämtlicher
 Blechkanalsysteme*

KANTONALER JUGENDRIEGEN - SPIELTAG IN ERLLEN

=====

Am 10. August 1985 um 12.30 Uhr besammelten wir uns beim Schulhaus Ettenhausen. Um ca. 12.40 h fuhren wir mit dem Auto nach Erlen. Zu acht sasssen wir im Auto, zwei sogar noch im Kofferraum drin. Gut in Erlen angekommen mussten wir schon um 13.30 h spielen. Im ersten Spiel hiess der Gegner Bettwiesen, wir holten ein 1:1 Unentschieden heraus. Dann hatten wir 10 Minuten Pause. Und schon kam der nächste Gegner, Ermatingen, wir spielten mit ihm Katz und Maus und gewannen am Schluss mit 1:0. Gegen Amriswil verloren wir mit 3:0 Toren. Das war ein lausiger Schiedsrichter, piff immer gegen uns. Auch im letzten Spiel waren die Schiedsrichter gegen uns, aber gegen Kreuzlingen holten wir immerhin ein 0:0 Unentschieden heraus. Dann kam die Zwischenrunde zum Zuge, nämlich gegen Berg und wir gewannen mit 2:1 und konnten um den 5 + 6 Platz mitmischen. Der letzte Gegner hiess Kaltenbach, wir verloren 3:0 und wurden Sechste von 12 Mannschaften. Dann traten wir zufrieden die Heimreise an.



RANGLISTE KAT. B

- | | |
|-----------------------|----------------|
| 1. Kreuzlingen | 7. Berg |
| 2. Thundorf | 8. Ermatingen |
| 3. Wilen-Neunforn | 9. Salmsach |
| 4. Neukirch-Egnach | 10. Amriswil |
| 5. Kaltenbach | 11. Bettwiesen |
| 6. <u>ETTENHAUSEN</u> | 12. Eschlikon |

Roger Ruckstuhl

Turnerfahrt "Strada alta"

Am Samstag, 17. August um 06.55 h trafen wir uns beim Schulhaus Ettenhausen. Mit 2 PW fuhren wir 10 an der Zahl los Richtung Winterthur-Grüze. Dort sahen wir noch die Schlusslichter des Zuges. Also gings zügig weiter zum HB, wo uns das Glück hold war.

Im reservierten Abteil hatten wir schnell für Gemütlichkeit gesorgt. Ab Zürich brachte uns ein Extrazug direkt nach Airolo. Der ganze Zug war belegt mit wanderfreudigen Gruppen. Edgar, Köbi, Otti und Erwin benutzten die Zeit zu einem gemütlichen Jass (es floss kein Blut). Es wurden nur Matches geschrieben, mal da, mal dort!

Unterwegs gab uns teilweise das Wetter Rätsel auf, ob kurze oder lange Hosen besser wären. Aber nach dem Tunnel war die Sache klar, das Wetter war gut, auch war es wärmer als in Göschenen.

Angelangt in Airolo gings weiter auf Schuster's Rappen immer dem Wegweiser Strada alta, Osco 5 Std., nach. In Osco erfuhren wir von "Hampi", dass wir nochmals ca. 40 Min. weiterwandern müssen bis Calpiogna. Unterwegs mussten die Hosenbeine von Erwin einen "Kurzschnitt" über sich ergehen lassen, mit kurzen Hosen wandert sichs besser.

Nach einer kurzen Rast in Osco nahmen wir die letzten 40 Minuten unter die Füße und erreichten alsdann unser Tagesziel Calpiogna. Nach dem Bezug der Zimmer und dem Genuss der Dusche (auch das gabs sogar) genehmigten wir uns einen Apéritif. Das Nachtessen mit Spaghetti als Vorspeise und Koteletts als Hauptmahlzeit schmeckte ausgezeichnet. Zum Trinken benötigten wir nur eine Flasche Wein - Bravo TVE (Sie hatte aber 4 Liter Inhalt!). Den Abend verbrachten wir mit Jassen in allen Variationen. Keine Probleme gabs mit der Nachtruhe, alle kannten das Programm vom Sonntag.

Nach dem Frühstück gings weiter Richtung Biasca.

Wir durften uns nicht zuviel Zeit lassen, denn die Zugabfahrt war auf 16.20 h programmiert. Nach dem Mittagessen aus dem Rucksack blieb uns noch ein Rest von 3 Std. 20 Min. bis ans Ziel. Da wir immer in der Höhe wanderten, stand uns noch ein rechter Abstieg bevor. Dabei rannten einige beinahe hinunter, dabei auch die Jungen, die ein Lob verdienen, denn sie haben die 45 km gut gemeistert.

Bis Bodio hatten wir einige Zeit gutgemacht, so dass nochmals eine kurze Rast drinlag. Nachdem der grösste Durst gelöscht war, gings weiter nach Biasca.

Gleich vor dem Dorfeingang von Biasca überqueren eine Eisenbahn- und eine Auto-Brücke den Fluss Brenno. Da hielt uns nichts mehr von einem Nacktbad im kühlen Fluss ab!

Pünktlich kamen wir beim Bahnhof an und konnten den Zug Richtung Zürich besteigen. Auf dem Rückweg nach Airolo sahen wir einen Teil des Weges, den wir in den zwei Tagen zurückgelegt hatten.

Einigen sah man die Strapazen der letzten Tage an. Zum Glück mussten wir nur in Zürich umsteigen. In Winterthur warteten Frau Stahel und Frau Zehnder und brachten uns müde Männer wohlbehalten nach Hause.

Andreas Rupper

18. AUGUST KANTONALER MAENNERSPIELTAG AMRISWIL

An diesem alljährlich stattfindenden Grossanlass des thurgauischen Männerturnverbandes mit über 1000 Aktiven waren auch 3 Mannschaften aus Ettenhausen vertreten. Einige Aufstellungssorgen hatte vor allem die 1. Mannschaft, weil sich gerade eine Woche zuvor unglücklicherweise Albert Zehnder bei einem Faustball-Meisterschaftsspiel am Knie ernsthaft verletzte. Wir wünschen Albert an dieser Stelle schnelle Genesung. Trotz einiger Ferienabwesenheiten waren dann aber doch alle Mannschaften vollzählig und nahmen an diesem Sonntag bei angenehmer Witterung das anspruchsvolle Pensum (7 bzw. 6 Spiele) in Angriff. Die 2. Mannschaft stand dabei am frühesten im Einsatz mit Helmut Kunz und Willi Bickel als Hintermänner sowie Edi Schmid, Armin Waltisberg (neu für Kurt Meier) und Erich Hutter in den vorderen Positionen. Nach gut gelungenem Start gaben sie sich keine Blößen und konnten am Schluss verlustpunktlos als Gruppensieger gefeiert werden. Der Ausrutscher am Hinterthurgauer war somit ausgeglichen.

Auch die 1. Mannschaft mit Louis Zehnder und Köbi Mathis im Rückraum und Klaus Zehnder, Ernst Wägeli sowie Karl Ammann (als Ersatz für Albert Zehnder) gaben in ihrer Gruppe kein Spiel verloren. Bei einem Unentschieden gegen das punktgleiche Sitterdorf entschied am Schluss jedoch das Ballverhältnis, für Sitterdorf als Gruppensieger. Dennoch herzliche Gratulation für diese gute Leistung. Ein bisschen weniger gut gelang schliesslich der 3. Mannschaft auf Platz 21 der Start. Diese Niederlage konnten jedoch die bewährten Kämpfer Moritz Sprenger



und Paul Herrmann als Ausputzer und August Graf, Bruno Gmünder und Walter Rüegg an der Front, nicht entmutigen. Die Schlussbilanz von 4 Siegen und zwei Niederlagen konnte sich jedenfalls sehen lassen, dass es aber dennoch nur zum 5. Rang reichte wegen des schlechteren Ballverhältnisses war etwas ärgerlich. Alles in Allem - ein gut gelungener Spieltag!

Walter Rüegg

6 Freitage lang angefangen am 13. September
findet in der Turnhalle Ettenhausen für
alle ab 16 Jahren ein VOLLEY-BALL-KURS
statt, Beginn jeweils 20.00 Uhr.
w e i t e r s a g e n ! !

Turnen für Jedermann jeden Dienstag um 20.10 h
TURNHALLE ETTENHAUSEN

Sie da gits....

Haben Sie schon gehört, Frau Meier will ihrem Hund testamentarisch vierzigtausend Franken vermachen. - So einfach wird das nicht gehen. Ich habe gehört, ihr Papagei will das Testament anfechten!

Am Montag, 19. August, nach dem kantonalen Spieltag fällt die Turnstunde weg, lud uns Ernst Wägeli ein, an einer Führung durch die Reparatur- und Wartungsabteilung der Swissair in Kloten teilzunehmen. So fuhren wir mit 3 Autos zum Flughafen, um einen Blick hinter die Kulissen des Flugverkehrs zu werfen.

Nach der freundlichen Begrüssung und der Einführung mit Tonbildschau liessen wir uns die Einzelheiten eines Düsentriebwerkes am praktischen Modell erklären. Einen Begriff der aufwendigen, hochstehenden Technologie erhält man, wenn z.B. der Preis einer einzigen Schaufel am Lufteintritt eines DC-10-Triebwerkes ca.

Fr. 20'000.-- beträgt. Erstaunlich ist auch die Tatsache, dass viele auch ausländische Fluggesellschaften ihre Triebwerke hier revidieren lassen und dass diese Triebwerke nicht periodisch, sondern erst bei Anzeichen von Leistungsverlust oder Laufunruhen, die der Pilot feststellt, überholt werden.

Die Wichtigkeit der Erprobung eines solchen überholten Triebwerkes im werkseigenen Prüfstand wurde klar beim Besichtigen eines Triebwerkes, das beim Probelauf wegen eines versteckten Mangels einen Defekt erlitt, wobei wichtige Teile zerstört wurden. Kaum auszudenken, wenn dies beim Start eines vollbesetzten Jets aufgetreten wäre.

Sehr interessant waren natürlich die Inspizierung der verschiedensten Flugzeugtypen in den Hangars: DC-9, Airbus und Jumbo-Jet wurden uns dank Ernst Wägelis Beziehungen bis zum Cockpit eingehend gezeigt.

Beim abschliessenden Besuch in der Betriebskantine wurden die letzten Fragen geklärt und um einiges Wissen reicher traten wir die Heimfahrt an.

Walter Rüegg

Es muss sich im Laufe eines Freitagnachmittags ereignet haben, dass in der halben Westschweiz alle der SBB zur Verfügung stehenden, orange-farbenen Damenvelos sich in Bewegung setzten. Wie von Geisterhand geführt, bewegten sie sich in Richtung Kt. Jura. Quitschend vor Vergnügen haben sie sich in



Tavannes zu einer stattlichen Reihe zusammengefunden. Werweissend untereinander, was für Menschen sie wohl zugeteilt würden? Welche Abenteuer auf sie warten würden,

konnte sich keines vorstellen.

Am Samstagmorgen wurden sie erbarmungslos in einen Güterwagen der Jura-Bahn gehieft. Im gleichen Zug fuhr eine Reisegesellschaft mit. Dem Dialekt, den sie sprachen, war zu entnehmen, dass sie aus der Ostschweiz kamen.

In Le Reusilles machte der Zug einen Ruck. Die Türe wurde aufgerissen und die Velos wurden an die frische Luft befördert, von Frauen in Empfang genommen, begutachtet, gelobt und mit Rucksack und Ballon (Reserveluft!) beladen. Das schönste Velo wurde sogar mit einer Fahne geschmückt. Einige Velos mussten noch mit Schraubenzieher und Schlüssel bearbeitet werden, damit die Sattelhöhe stimmte. Dies geschah ganz fachmännisch. Es waren nämlich zwei erfahrene Velomechanikerinnen mitdabei.

Als nun endlich nach einigen Probefahrten das Startzeichen gegeben wurde, waren die Velos im Element. Sie trugen ihre übermütige Last über die sanften Jura-Höhen. Einige brachen aus, benutzten eine falsche Abzweigung, mussten dann wieder zurückgerufen werden.

Ein einziges Velo mochte nicht recht mitmachen. (Was ihm sehr leid tat, es konnte jedoch nichts dafür, dass die defekte Uebersetzung nicht repariert wurde.) Welch Pech, ausgerechnet der

ältesten Teilnehmerin stand es zur Verfügung. Diese liess sich unter keinen Umständen dazu bewegen, ihr Velo mit dem einer Kollegin zu tauschen. Was freiwillig nicht geschah, liess sich mit List bewältigen. Genau damit hat das Schicksal von zwei Velos den Anfang genommen. Während einer Rast wurde das kaputte Velo heimlich ausgetauscht. Zu zweit starteten sie etwas früher als die anderen. Sie verfehlten eine Abzweigung und damit begann eine Irrfahrt, die ganz lustig und abwechslungsreich wurde.

Der restliche Haufen radelte auch bald weiter. Friedlich grasende Kühe und Pferde konnten bestaunt werden. Die sauberen Jura-Weiden, der eigene Baustil der Jura-Häuser fanden grosse Bewunderung.

Plötzlich hatten die Frauen genug vom Radeln. Die Velos wurden parkiert. Das Geplauder und Gelächter verlief sich in alle Himmelsrichtungen.

Teils in ein nahes Restaurant, teils an den romantischen Etang de la Gruère. Die Rast ging für die Velos bald wieder zu Ende. Sie wurden wieder bepackt und ein Stück weit geschoben. Auf der anschliessenden Fahrt hörten sie gar mancherlei sonderliche Dinge. Von feinem Mittagessen, vom netten Servierpersonal, das seine Deutschkenntnisse auffrischte, von preisgünstigem, aromatischem Kaffee...

Die Frauen erzählten sich vom idyllischen See an dem sie exklusiv picknickten, dass man so gerne eine Runde geschwommen wäre und es sich aber doch nicht getraute. Es sollen dort sogar aromatisierte Heidelbeeren wachsen....

Grosses allgemeines Rätselraten herrschte wegen der beiden vermissten Velos. Panikstimmung kam jedoch nicht auf, denn es wussten ja alle Velos, dass sie am Abend wieder auf dem Bahnhof Le Noirmont zu erscheinen hätten.

Als plötzlich starker Gegenwind aufkam, musste stärker in die Pedalen getrampelt werden und als in Les Beuleux eine Männerriege aus dem Oberthurgau unsere Wege kreuzte, mochten einige Velos ihre Räder nicht mehr so schnell drehen.

Wir Velos hatten bald herausbekommen, dass die Männerriege Saignelégier als ihr Etappenziel hatten. Unser Reiseziel wollten wir nicht so ohne weiteres preisgeben. Unsere Wege trennten sich, die Strasse wurde eben und wir schalteten in eine höhere Tourenzahl. Bald wurden unsere Velos wieder zu einem Haufen zusammengeschoben. Unsere Fahrerinnen verschwanden in einem angeschriebenen Haus. Unsere leuchtende, orange Farbe hat der kurze Zeit später anmarschierenden Männerriege sofort in die Augen gestochen. Sie liessen sich nicht verwehren und steuerten ebenfalls in das oben erwähnte Gebäude. Nach einigen Hin und Her mussten diese Leute endgültig zur Kenntnis nehmen, dass kein einziges Velo bereit war, am Abend noch einen Abstecher nach Saignelégier zu machen.

Sicher kennen einige die Pferde-Altersweiden von Le Roselet. Wer weiss aber, dass es dort ein Pferd gibt mit einem schönen, dünnen, langen Nüsternschwanz? Pferdefreunde wären sicher noch lange bei ihren Lieblingstieren geblieben. Doch die Velos wollten weiter. Sie wussten, dass ihr Ziel nahe war.

Le Noirmont kam in Sicht, der Bahnhof war bald entdeckt. Was glauben sie, sah man schon von weitem leuchten? Die beiden vermissten Damenvelos! Das war eine Aufregung, bis jedes vernommen hatte, auf welchen Umwegen die beiden das Ziel doch erreicht hatten.

Ein schöner Anblick war es, als alle Velos in Reih und Glied, die Lenkstange in die gleiche Richtung blickend, auf dem Bahnsteig standen. Jedes Velo behauptete, es hätte die netteste, angenehmste Fahrerinnen gehabt. Traurig blickten sie der aufgestellten Schar nach, die in Richtung "Le soleil" verschwand. Es wurde ihnen ein wenig wehmütig ums Tretlager. Allzugerne hätten sie gewusst, wie diesen Frauen der feine Znacht gemundet habe, serviert in einem burgähnlichen, mit antiken Gegenständen ausgestatteten Keller gewölbe. Sie hätten auch gerne gewusst, welche Frau am lautesten, welche am schönsten und welche am falschesten gesungen habe.

Sie werweissten miteinander, wie allen Frauen ihre Zimmer zugeteilt werden, ob keine Matratze fehle und wer wohl am lautesten schnarchen werde. Grosses Rätselraten herrschte, als man sich fragte, ob beim Frühstück Napoleon der jüngsten oder der schönsten Turnerin zublinzeln werde.

Andertags soll immer noch fidel weiter "gemarschiert" worden sein. Der sehr steile Abstieg zum Doubs hinunter soll, um die ganze Gesellschaft nicht zu demoralisieren, ganz flach geworden sein und nur die ganz Aengstlichen sollen wegen der paar Regentropfen den Schirm aus dem Rucksack gezerrt haben.

Niemand weiss, ob ein gebratener Fisch noch etwas sieht. Aber wie man ihn entgrätet, sei ganz leicht zu lernen. Es soll auch festgestellt worden sein, dass ein saftiger Beinschinken ja auch einmal ein grunzendes Schweinchen gewesen war. Die Qualität des Essens liess in keiner Weise zu wünschen übrig, und wenn man es versteht, das Menu mit einem auserlesenen Tropfen zu ergänzen, kann dieses Restaurant jedem Feinschmecker nur empfohlen werden. An einem andern Ort sei festgestellt worden, dass man nur allzugerne zwei Franken für den Kaffee bezahlen würde wenn dieser mit einem freundlichen Lächeln serviert würde. Eine Fahnenübergabe, im Beisein einiger weniger Auserwählten habe stattgefunden. (Ganz sicher hat ein Tropfen Weisswein wesentlich zur Stimmung beigetragen). Seit jenem Sonntag sollen die Forellen im Doubs mit Deutschschweizer Jasskarten Tschau-Sepp spielen!

Eine Postautofahrt nach Saignelégier, von allen gut überstanden, eine Fahrt mit der Jura-Bahn, wo sich Raucher und Nichtraucher fein säuberlich trennten, folgte anschliessend. In Glovelier hiess es umsteigen. Prüfende Blicke, ist er's, ist er's nicht? Man soll sich einig geworden sein, dass der Roland Béguelin direkt nebenan auf dem Perron gestanden habe.

Weiterfahrt durch's Laufental, umsteigen in Basel, inbeschlagnehmen des Abteils und wieder Weiterfahrt folgten Schlag auf Schlag. Während

einige ein reichhaltiges Nachtessen aus dem Rucksack packten und verzehrten, kauten andere ganz verlegen an einem trockenen Brötchen. Ein Rucksack wurde bis in die unterste Ecke ausgeräumt. Leider kam die vermutete Flasche Wein nicht zum Vorschein.

Bald wurden wieder frohe Lieder angestimmt. Als Dessert sei die Laurenzia serviert worden. Sie soll anderntags einigen in den Waden gelegen haben, so stark, dass Treppensteigen nur im Rückwärtsgang möglich gewesen sei!

Winterthur - umsteigen in den Schnellzug, extra Halt in Aadorf. Hier einige treue Ehemänner, die ihre Lieblinge in Empfang nahmen.

Ein Velo, am Samstagmorgen am Bahnhof abgestellt, soll sich ganz traurig davongemacht haben und es sei erst wieder am Dienstagabend aufgetaucht. Das sind alles nur Vermutungen. Wer genaueres erfahren möchte, der wende sich doch bitte an eine Turnerin der Frauenriege Ettenhausen.

Somit verbleibe ich mit freundlichen Grüssen und Hoffnungen auf ein Wiedersehen

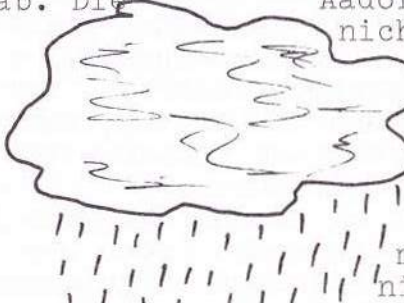
Ihr

SBB-Velo mit dem Kennzeichen VD 94173

PS: Ich darf im Namen aller der Organisatorin einen herzlichen Dank aussprechen. Sie hat eine wunderschöne Reise organisiert. Auch der Wettermacher hat es gut mit uns gemeint. Die Daheimgebliebenen konnten es fast nicht glauben, dass wir vom Regen fast ganz verschont blieben.

Sonntag, 1. September 1985 kantonaler Mädchen-
riegentag in Frauenfeld (WEIBERSTRESS)

Um 06.00 Uhr früh aufstehen ist wirklich ein
Stress! Und um 06.45 Uhr schon Besammlung beim
Volg Ettenhausen. Von da holte uns ein Postauto
ab. Die Aadorfer durften natürlich



nicht fehlen! Also fuhren wir
"zusammengemoschtet" nach
Frauenfeld. Als wir dann
endlich ankamen, regnete
es nur leicht, aber als
wir den Hindernisslauf um
ca. 09.00 Uhr machen
mussten, konnte sich Petrus
nicht mehr beherrschen! Auf
dem Barren rutsche man leicht aus. Das war ja
nicht so schlimm, doch auf der Matte hatte es
einen "grausamen Gunten". Die kleinen Mädchen
taten mir so leid, sie waren "tropfnass". Als
alle trockene Sachen angezogen hatten, schien
die Sonne den ganzen Tag wieder schön warm.
Dann war es "lässig", denn wir mussten erst um
02.15 Uhr den Stafettenlauf machen. Da hatten
wir schön Zeit für den Freizeitplausch.
Nun mit schrecklichem Herzklopfen traten wir den
Stafettenlauf an. Es war unfair, den es liefen
viel ältere Mädchen gegen uns, die natürlich
auch schneller waren. Schnell waren auch die
Aadorfer, dafür bekommen wir ein Poster
von unserer Tafel und die Aadorfer nicht.
Doch im grossen und ganzen war es schön. Ein
Erlebnis das man nicht so schnell vergisst!!!

Andrea + Antoinette
Steffen Feuz

V O L L E Y -

B A L L



Seit etwa einem
Jahr wird in
Ettenhausen wieder
Volley-Ball ge-
spielt. Nun war es an der Zeit
unser Können an der Oeffentlichkeit zu demon-
strieren. Der Spieltag in Aadorf am 14. September
war für uns Premiere. Wir versuchten unser Glück
mit zwei Mannschaften.

VG-Ettenhausen 1 belegte mit sechs Siegen und
einem Unentschieden in der Kat. C den 5. Platz.
In derselben Kategorie konnte man auch die
zweite Gruppe finden. Ein Sieg und sechs Nieder-
lagen brachten uns den 20. und letzten Rang.
Bei schönstem Wetter radelten am 22. September
bie Volleyballerinnen nach Sirnach zu Kant.
Frauenspieltag. Mit viel Einsatz und Begeisterung
spielten 9 Mannschaften in der Gruppe L/M.
Ettenhausen 1 erkämpfte sich den dritten und
Ettenhausen 2 den achten Platz.
Nicht unterlassen möchte ich, den angereisten
Fans für die Unterstützung und den Spielerinnen
für den Einsatz herzlich zu danken!

Carla Theiler



J. Mathis

Gärtnerei
Blumenbinderei
8355 Ettenhausen
052 47 13 20

GRATULATION

HOCHZEIT



Am 19. Juli vermählte sich René Schwager mit Gabi Locher

Astrid Artho und Ueli Weber schlossen am 31. August in der Kirche Tänikon den Bund fürs Leben.

GEBURT



Am 8. August erblickte Klein-Stefan Phillipp Zehnder das Licht der Welt. Die stolzen Eltern Gina und Richard Zehnder.

Madlen und Ruedi Ueltschi-Schönholzer gratulieren wir zum kleinen David.

Achtung!

Dringend gesucht:

Jugileiter

melden bei:
Tel. 47 22 10

Bei idealem Herbstwetter ging am Samstag, 21. September das traditionelle Schlussturnen über die Bühne resp. die Strecke. Viele Kinder jeglichen Alters, ganze Familien mit und ohne Kinderwagen, mit und ohne Hund stürmten das Schulhaus und verlangten lautstark nach einem Startblatt. Gleich beim Schulhaus ging's los mit dem 60 m-Lauf. Wie aus der Kanone geschossen flizten die einen, mit Händen und Füssen fuchtelnd die anderen über die Strecke. Und kaum war man so richtig warm gelaufen, war's auch schon vorbei. Von hier aus schlenderte man meist in Grüppchen weiter zur Gärtnerei Mathis, wo Posten Nr. 2 aufgebaut war. Hier stauten sich die Massen, was den Herrn des Hauses veranlasste, uns Wartenden erst seine Holzstühle, dann die gepolsterten Gartenstühle anzubieten - und wer weiss, hätte das Warten noch länger angedauert, hätte er uns sicher auch noch seine gute Stube zur Verfügung gestellt! Auch von einem Glas Wein war da die Rede, was aber die seriösen Wettkämpfer dankend ablehnten. Mit einer grossen Portion Geduld schaffte es schliesslich jeder, das Trotinett oder Velo zu behändigen. Alsdann galt es, mit einem Tomatenbüchselein Wasser aus einem grossen Zuber zu schöpfen, sorgfältig über den Platz zu balancieren ohne allzuviel des köstlichen Nass zu verleeren und am andern Ende eine Büchse zu füllen. Einige entwickelten eine grosse Fertigkeit, was sich nach den vorgeschriebenen 90 Sekunden in gewichtigen Grammen auf der Waage Marke Busch niederschlug. Andere fuhren halsbrecherisch, scharf in den Kurven und in weit ausholendem Bogen, was manchmal fast zu einer Kollision führte. Nach dieser wassertriefenden Angelegenheit ging's weiter zum 3. Posten an der Weinbergstrasse. Hier mussten Hindernisse in Form von Holzbalken auf mit Sand gefüllten Blechbüchsen gehend überwunden werden. Einige staksten souverän und zügig über die Strecke, andere hatten Mühe, bei den Hinder-

nissen das Gleichgewicht zu halten, verloren Sand, standen unversehens neben den Büchsen und fügten diesen arge Beulen und Deformationen zu. Sie mussten jeweils mit manueller Gewalt vor einem neuen Einsatz in ihre angestammte runde Form zurückgebogen werden. Mit Sand in den Turnschuhen zog man von hier aus weiter die Rebbergstrasse hinauf, beim "Brand" auf den "Panoramaweg" einbiegend zum 4. Posten. Etliche Gewitzigte und Kenner der Lage benutzten indessen bei der Trotte die Direttissima den steilen Wieshang hinauf, das bewiesen die vielen Spuren im Gras eindeutig. Beim 4. Posten also wartete unser das Ballspiel. Hier hüpfen u.a. Frösche, die Nr. 10, der "always one step ahead" (so jedenfalls war auf ihren T-Shirts zu lesen) über die Strecke und bemühten sich um den Balleinwurf in einen Kübel. Hier soll die Erfolgsquote zwischen 0 und "eiserne" 12 Treffern gelegen haben. Der nächste Posten, die Nr. 5, zeichnete sich durch besondere Ambiance aus. Hier fanden sich ein Campingtischchen, 2 bequeme Gartenstühle, auf dem Tisch prangte vornehmes Kaffeegeschirr und die beiden zeitmessenden Damen wurden von einem Sonnenschirm beschattet, währenddem die Wettkämpfer in der prallen Sonne schmachtend ihre 80 Touren in die Luft strampelten. Und weiter zog man zurück zum Schulhaus mit dem 6. und letzten Posten. Da wartete unser eine breite Palette von Betätigungsmöglichkeiten: Zuerst im Slalom mit Prellball über die Strecke, dann mussten 3 Ringe auf eine Art Zielscheibe geworfen und anschliessend 5 Maschen mit klobigen Nadeln und Wolle von der Dicke ca. einer Rebschnur gestrickt werden. Dabei hat auch manch ein tapferer Mann unter kundiger Anleitung das Fürchten resp. Stricken gelernt! Ein "gesprengter" und beherzter, der Kunst des Strickens offenbar kundiger Männerriegler (erkannte nach eigenen Aussagen allerdings nur die linken Maschen) absolvierte, das Einmaleins des Strickens "inästächä, umäschlaa, duräziä und abälaa" rezitierend, diese Prüfung. Zu guter Letzt durften die Erwachsenen Büchsen werfen,

**Sie alle
brauchen**

**Stoffe
Vorhänge
Teppichböden
Mercerieartikel**

Bolli

Steinberggasse 37
8400 Winterthur
Telefon 052 23 90 36



HOTE LINDE
Mit höflicher Empfehlung
A. und W. Althaus

Gediegener, neu umgebauter
Landgasthof

selbstgeführte Küche
Säli für jeden Anlass

Grosser Parkplatz

Fahrschulen



F. Eicher, Aadorf
Löhrackerweg 17
Tel. 052 47 32 39

Peter Eicher, Aadorf
Rietstrasse 22
Tel. 052 47 47 76

staatlich geprüfte Fahrlehrer



Inh. R. Pfändler, eidg. dipl. Radioelektriker

**Konzessioniertes Fachgeschäft für
Television und Radio**

Hi-Fi – Tonbandgeräte

Eigene, neuzeitlich eingerichtete
Service-Werkstätte

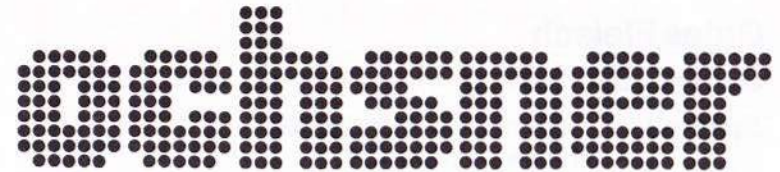
Aadorf
Telefon 052 47 14 45



Helvetia Feuer
St. Gallen

Agentur Ettenhausen
ROBERT ZEHNDER
Sirnacherstrasse 271
8357 Maischhausen
Telefon 052 47 17 94

MARCEL SCHOCH
Inspektor
Hauptagentur 8370 Sirnach
Breitstrasse 41
8370 Sirnach
Telefon 073 / 26 28 49



heinz ochsner eisenwaren CH-8355 aadorf
haushalt bahnhofstrasse 6
spielwaren telefon 052 47 14 75



Steinmann



Garage-Carosserie
8418 Schlatt 052/36 11 77

Offizielle Alfa Romeo + Peugeot-Vertretung
Verkauf von Neuwagen und Occasionen
Pannendienst, Ersatzwagen
Alle Reparaturen und Services
Ersatzteillager, Zubehör



Wer auf zwei Rädern fährt,
(oder fahren will)
geht zu Hostettler.
Gut beraten – gut bedient
im Zweirad-Spezialgeschäft

hostettler
Aadorf 052 47 19 44

Velos – Motos – Sport

Autospenglerei
Carozzeria riparatura

Telefon 47 29 42

Toni de Luca

Ettenhausen bei Aadorf

**Gutes Fleisch
Gutes aus Fleisch**

**Spezialität: Appenzeller Mostbröckli
Hongkong-Würstli**

prompter Hauslieferdienst

**M. Bischof, Metzgerei
Aadorf**

Bauspenglerei
Flachbedachungen
San. Installationen
8355 Ettenhausen
Tel. 052 474864



Guido Fisch



Fabrikation und Handel
sämtlicher Möbel
Bauschreinerei-Innenausbau

ALOIS ZEHNDER 8355 ETTENHAUSEN/TG



Gebr. Weibel AG, Bauunternehmung
8362 Balterswil, Tel. 073/43 18 07
8355 Ettenhausen, Tel. 052/47 15 19

wobei nur die wirklich gefallenen (auf den Boden) zählten. Bei den Kindern stand anstelle des Büchsen werfens das Zeichnen eines Velos und es waren dann auch alle einschlägigen Modelle anzutreffen! Nach so getaner Arbeit suchte männiglich die Festwirtschaft auf, um sich vordringlichst den grossen Durst zu löschen. Später sprach man auch gerne Kaffee und den feinen Kuchen made in FR Ettenhausen, aber auch den Würstchen mit Brot zu. Die teilnehmenden Kinder erhielten ein Eingeklemmtes und einen Becher Blöterliwasser sowie zur Erinnerung ein "Verdienstkreuzchen". In der Pausenhalle war mittlerweile eine angeregte Schar vereinigt und harrte der Rangverkündigung, die dann auch prompt um 17.45 h von Stapel ging. Von Wein mit Socken über Bouquet mit Kirschstängeli, Sport mint und Glückskäfer (wahrlich eine Prachtmischung), Farbstiften, Chugeli zum Milky Way im 6er-Pack war an Preisen fast alles zu haben und fand auch stolze Abnehmer (siehe Rangliste). So fand mit dem krönenden Abschluss der Rangverkündigung ein wahrer Plauschnachmittag sein Ende und wir freuen uns bereits auf die Neuinszenierung dieses Anlasses im nächsten Jahr. Allen Organisatoren, Helfern und Helfers-Helfern herzlichen Dank!

Silvia Bösch

Rangliste:

Kat. 1.Klasse + Kindergarten

- | | |
|-----------------------|----------------------|
| 1. Andrea Baumgartner | 1. Stefan Müller |
| 2. Claudia Rüegg | 2. Simon Kunz |
| 3. Manuela Mathis | 3. Nicolas Hürlimann |

Kat. 2.-4. Klasse

- | | |
|------------------|-------------------------|
| 1. Anna Bühlmann | 1. Patrick Bonetti |
| 2. Claudia Heim | 2. Roman Steffen |
| 3. Gaby Schwyter | 2. Daniel Schwyter Pgl. |

Forts. Rangliste

Kat. 5.-7. Klasse

1. Andrea Amrein
2. Andrea Müller
3. Karin Hösli

1. Marco Weber
2. Dominik Graf
3. Michael Heim

Kat. Jugend

1. Ingrid Fries
2. Andrea Beerli
2. Patrick Kretz Pgl.

Kat. Frauen

1. Brigitte Schwyter
2. Marlies Mathis
3. Rosm. Kressibucher
Lisbeth Rupper Pgl.
Heidi Beerli Pgl.

Kat. Aktive

1. Edgar Eisenegger
2. Erwin Stahel
3. Andre Keller

Männerriege

1. Jakob Mathis
2. Bruno Gmünder
3. Ernst Wägeli



«... und merken Sie sich, in diesem Krankenhaus werden keine Fehler gemacht...!»

Milchprodukte

Fonduemischungen
Raclette-Käse
Schnitt-Käse

**Käserei Keller
Aadorf**

Aug. Graf
Keiblenstrasse 13
8355 Ettenhausen
Tel. 052/47 34 84

Ihr Zimmermann
für sämtliche
Um- und Neubauten

Für
sämtliche
Drucksachen
**Weiter-
sagen**



as

H. Altenburger AG
Buchdruck+Offset
8355 Aadorf
Tel. 052/471476

ad dorf apotheke drogerie

bahnhofstrasse 8 telefon 052 47 14 34
8355 aadorf postcheck 85-7203

Thurgauische Kantonalbank

Filiale Aadorf
Einnehmereien in
Guntershausen und Ettenhausen



STAATSGARANTIE

Ihre Vertrauensbank
für alle Bankgeschäfte

**Für Spenglerarbeiten
Lufttechnische Anlagen
Sanitäre Installationen**



empfeht sich

Ernst Fuchs AG, Aadorf

Lieferant der
bestbekanntesten Mineralwasser
Löwenbräu-Bier
und Obstsaft

G. Baumgartner

Telefon 47 13 88

Prompter Hauslieferdienst